

Eigentlich sollte es Küsse auf Rezept geben, weil ... Argumente in einer erweiterten Argumentation

Küsse machen fit und schön, so die Forschung. Aber nicht jeder steht auf Zungenküsse.

Lippen und Zunge gehören zu den empfindlichsten Zonen unseres Körpers. Wenn zwei Lippenpaare aufeinander treffen, leiten unzählige Nervenenden **lustvolle Signale** an unser Gehirn weiter. Das Gehirn löst dann ein Rundum-Wohlfühlprogramm aus: Die Atmung wird tiefer, die Muskeln entspannen sich, der Puls steigt, und mit ihm die Körpertemperatur. Kreislauf und Stoffwechsel kommen in Schwung und **Glückshormonen** werden ausgeschüttet. Sogar ein Schluckauf kann durch die entspannende Wirkung eines zärtlichen Kusses verschwinden. Stresshormone werden abgebaut und Schmerzen gelindert.

Meinen schönsten Kuss habe ich bekommen, als ich zum ersten Mal so richtig verliebt war. Wir saßen in der Bibliothek, ganz unromantisch, aber ich hatte einen ganzen Schwarm Schmetterlinge im Bauch.
Beata, 27 Jahre

Zungenküsse finde ich nicht so prickelnd, weil Zungen so eine seltsame Oberfläche haben. Ich finde, dass Lippen viel empfindlicher sind, darum konzentriere ich mich beim Küssen mehr darauf.
Paul, 23

Ein **Zungenkuss** ist ein wahres Schönheitselixier: Er aktiviert insgesamt 38 Gesichtsmuskeln, die für die **Faltenglättung** wichtig sind. Zahnärzte fanden heraus, dass Küssen Karies und Parodontose bremst, weil die Zähne durch den gesteigerten Speichelfluss besser mit Mineralien versorgt werden. Und damit nicht genug: Weil wir beim Küssen Bakterien austauschen, wirkt es wie eine **natürliche Schluckimpfung**. Schon im Mund verursachen die fremden Bakterien große Aufregung, und erste Antikörper werden gebildet. Im Magen sind die Abwehrreaktionen dann ganz ähnlich wie bei einer Schluckimpfung.

Ganz nebenbei **verbrennt** ein zweiminütiger Kuss noch etwa **15 Kalorien**. Also wer eine Viertelstunde wild knutscht, kann danach noch einen Schokoriegel knabbern! Apropos knabbern: Wer es auf die Lippen eines Nuss-Allergikers abgesehen hat, darf vorher keine Erdnüsse essen. Schon winzige Spuren auf den Lippen des Partners können zu allergischen Reaktionen führen.



Gesundheit

Kussverbot!

Bei ansteckenden Krankheiten ist Küssen natürlich leider nicht drin. Zum Beispiel bei Lippenherpes: Die juckenden, schmerzenden Bläschen sind sehr ansteckend, und schon bei den ersten Anzeichen wie Juckreiz und Spannungsgefühl ist es besser, die Lippen nicht mehr zu berühren. Kommt man doch mit den Fingern an die Bläschen ran, gleich anschließend die Hände waschen. Besonders bei Kontakt mit Neugeborenen ist das wichtig. In den ersten Lebenswochen ist das Abwehrsystem eines Kindes nämlich noch unreif, und eine Infektion in dieser Zeit könnte deshalb schwer verlaufen und für das Kind gefährlich werden.

Ziemlich abtörend finde ich es, wenn Männer harte, angespannte Lippen haben oder wenn sie beim Küssen sabbern. Manche trauen sich auch aus lauter Angst, was falsch zu machen, nicht richtig ran, schade.
Sabrina, 31 Jahre

Ich habe es schon mehrmals erlebt, dass Frauen beim Küssen so seltsame horizontale Bewegungen mit ihrer Zunge gemacht haben. Einmal war es so schlimm, dass ich erst gehustet und dann total gelacht habe – was für eine blöde Situation!
Ingo, 25 Jahre

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie unsere Medialn-Experten an:
DAKGesundheitsdirekt
01801 – 325 326 (zum Ortstarif)

dak mehr-leistung

(aus: DAK MAGAZIN start 1/06)

Arbeitsanregungen

Arbeiten Sie die Aussagen zu Argumentationen nach dem Schema der erweiterten Argumentation um.

Verfahren Sie dabei z. B. wie folgt: Bei Lippenherpes sollte man auf das Küssen verzichten, weil ...